

Leitfaden für Reiseleiter

des Arbeitsbuches „Unterwegs zum Vaterherz Gottes“

Einführung

Dieser Leitfaden ist für Reiseleiter gedacht, um durch das Training ‚Unterwegs zum Vaterherz Gottes‘ zu begleiten und Impulse dazu zu geben. Obwohl es ein Training ist, spreche ich lieber als eine ‚Reise‘ davon. Das passt besser zu der Atmosphäre, die am hilfreichsten ist: **entspannen, entdecken und begegnen!**

In diesem Leitfaden findest du Anregungen und Informationen, um die Reise angenehmer verlaufen zu lassen. Daneben enthält er zusätzliche Erklärungen zu den Gruppenarbeitsformen und hier und da etwas Hintergrundinformationen. Außerdem werden zu manchen Gruppenbesprechungen Fragen vorgeschlagen, die zur Begleitung des Gruppengesprächs verwendet werden können.

Zusammen unterwegs

Ich bin davon überzeugt, dass die Reise am wirkungsvollsten ist, wenn sie zusammen mit anderen unternommen wird. Diese gemeinsame Reise führt euch über eine Reihe von Zwischenstationen. Im Reiseführer habe ich sechs Zwischenstopps für den gemeinsamen Besuch gewählt. Diese stimmen mit den sechs Treffen bzw. den sechs Kapiteln des Reiseführers überein. Jedes Kapitel enthält genügend Stoff, um einen gemeinsamen Abend zu füllen.

Ich möchte dich gerne dazu herausfordern, diese Entdeckungsreise nicht nur auf eine Reihe von Treffen zu beschränken. Schließlich geht es im Leben es vor allem um Beziehungen – Beziehung mit Gott und Beziehungen miteinander! Darum halte ich es für sehr wichtig, dass ihr euch während *und* nach den Treffen Zeit für den Kontakt miteinander nehmt. Ihr macht euch zusammen auf die Reise und da ist es wichtig, dass ihr einander kennenlernt. Vielleicht könntet ihr darüber nachdenken, ob ihr die Treffen mit einem gemeinsamen Essen verbinden möchtet oder euch mehr Zeit für Begegnung beim gemeinsamen Kaffeetrinken nehmen wollt, bevor ihr startet. Oder ihr könntet eine *Messenger-Gruppe* mit allen Teilnehmern erstellen, über die ihr zwischenzeitlich Dinge miteinander austauschen könnt, z. B. einen schönen Text, um in den Tag zu starten oder ein Lied, von dem jemand berührt ist.

Die verschiedenen Kapitel enthalten Hausaufgaben, die den Reisegefährten helfen können, sich füreinander zu öffnen und sowohl während als auch außerhalb der Treffen über die verschiedenen Themen ins Gespräch zu kommen. Jeder hat natürlich seine eigene bevorzugte Art und Weise, um den Kontakt mit Mitreisenden zu pflegen.

Ermutige die Reisegefährten, einen Blick für einander zu haben. **Vorsicht!** Manche Themen könnten starke Emotionen hervorrufen. Seid während der Treffen darauf vorbereitet und entscheidet selbst, ob und wie ihr dem Raum gebt.

Der Aufbau des Reiseführers

Für die Zusammenstellung der Kapitel habe ich mir Themen zunutze gemacht, die in meinem Buch „Das Vaterherz Gottes entdecken“¹¹ zu finden sind. Ich empfehle dir, dieses Buch zu lesen, bevor die Teilnehmer sich auf die Reise machen.

¹¹ Das Vaterherz Gottes entdecken – Henk Bruggeman 2018, GloryWorld-Medien, www.gloryworld.de/produkt/henk-bruggeman-das-herz-des-vaters-entdecken

Der Reiseführer besteht aus sechs Kapiteln, die auf eine bestimmte Weise aufgebaut sind. Dabei werden wichtige Themen über Gottes Vaterherz herausgestellt. Jedes Kapitel beginnt mit einer Einleitung, in der Thema und Ziel des Kapitels, die wichtigsten Fragen, die wir beantworten werden, dazu passende Bibelstellen und vertiefende Abschnitte aus „Das Vaterherz Gottes entdecken“ genannt werden. Die Einleitung endet mit einer Hausaufgabe, mit der die Teilnehmer sich auf das nächste Treffen vorbereiten können.

Die Rolle des Reiseleiters

Was ist deine Rolle als Reiseleiter? Mache dir über diese Frage einmal Gedanken, bevor die Reise beginnt. Überlege dir, was für einen guten Gruppenprozess wichtig ist. Meist ist es ausreichend, der Gruppe dabei zu helfen, zusammen zu reisen und dass jeder Teilnehmer dabei genug Raum bekommt, um seine eigenen Entdeckungen zu machen und Erfahrungen zu teilen.

Es ist nicht unbedingt nötig, bei jedem Treffen ein Kapitel „fertig zu bekommen“. Manchmal kann ein ausführlicheres Gespräch wertvoller sein, ist es sinnvoll, früher aufzuhören oder eine Aufgabe zu überspringen. Ich ermutige dich, darin für den Heiligen Geist sensibel zu sein und bei Bedarf Anpassungen vorzunehmen. Welche Bedürfnisse gibt es in der Gruppe und wohin führt der Heilige Geist? Es ist wichtig, während der Treffen einen entspannten Rhythmus beizubehalten, damit jeder so gut wie möglich mitkommen kann und so viel wie möglich Segen daraus mitnimmt. Es geht nicht darum, dass die Einheiten des Reiseführers ordentlich und rechtzeitig behandelt werden und man am Ende der Treffen sagen kann, alle Aufgaben erledigt zu haben. Wichtig ist Flexibilität. Die Aufgaben sind schließlich dazu da, den Gruppenprozess zu unterstützen, sodass die Teilnehmer Gottes Vaterherz tiefer begegnen!

In diesem Leitfaden erhältst du Unterstützung beim Bearbeiten der Aufgaben und eine zeitliche Einschätzung dazu. Manche davon passen vielleicht nicht so gut zu der Gruppe und dem Gruppenprozess. Dann kann es sinnvoll sein, die Aufgaben zu verändern oder eigene zu erstellen. In diesem Leitfaden mache ich an manchen Stellen Vorschläge für alternative Aufgaben, möchte dich aber auch dazu anregen, dir selbst neue auszudenken, wo das hilfreich ist, oder dies zusammen mit der Gruppe zu tun. Die Aufgaben sollen auf die Gruppe abgestimmt sein.

Obwohl jedes Kapitel ein bestimmtes Thema behandelt und mehr oder weniger für sich selbst steht, ist es wichtig zu beachten, dass die Kapitel auch aufeinander aufbauen. Versuche darum, zu Beginn jedes Treffens den Faden wieder aufzunehmen, indem du kurz auf das letzte Treffen zurückblickst und zum Beispiel nach Reaktionen fragst, indem ihr Erfahrungen austauscht oder offene Fragen beantwortet. Das hilft den Teilnehmern dabei, das große Ganze zu sehen und die Erfahrungen und das Gelernte tiefer festzuhalten. Außerdem zeigst du den Teilnehmern damit, dass du ihre Erfahrungen für wichtig hältst. Dabei gilt es jedoch, dies zeitlich knapp zu halten, damit euch noch genügend Zeit für das Thema des aktuellen Treffens bleibt. Eine Möglichkeit wäre, bei jedem Treffen ein oder zwei Personen um eine kurze Reaktion zu bitten, sodass du nach sechs Treffen jedem einmal die Gelegenheit gegeben hast, seinen Rückblick mitzuteilen.

Kurzum: Es ist hilfreich, dich als Reiseleiter gut auf die Treffen vorzubereiten. Lies das Kapitel gut durch und notiere dir Fragen, die dabei bei dir aufkommen. Schau dir die Aufgaben näher an. Sind sie gut geeignet? Sprengen sie den Zeitrahmen auch nicht? Ist es notwendig, einem bestimmten Thema mehr Aufmerksamkeit zu widmen? Gut vorbereitet zu sein bedeutet nicht, dass du alles gut beherrschen oder einen Schritt weiter sein musst als die Teilnehmer, sondern dass du den roten Faden des Abends deutlich im Blick hast und wo nötig davon abweichst. Habe vor Augen, was das Ziel des Abends ist und arbeite darauf hin. Doch vor allem: Mache dir nichts darüber vor, was du als Reiseleiter kannst oder nicht kannst und: entspann dich! Ihr begebt euch auf eine Reise und es geht nicht darum, dass du alles „richtig“ machst. Wir werden Gott-Vater begegnen und dort gibt es keinen Raum für Stress.

Nachbesprechung

Im Reiseführer steht regelmäßig: „Nachbesprechung“. Das bedeutet, dass ihr eine Aufgabe nach deren Bearbeitung in der ganzen Gruppe besprecht. In diesem Leitfaden findest du für jede Nachbesprechung Hinweise, was du in den Gesprächen dazu einbringen kannst. Manchmal ist eine Nachbesprechung kurz, weil die Aufgabe wenig Anlass zum Besprechen gibt, und manchmal kann sie länger dauern und werden dabei persönliche Erfahrungen geteilt. Seid hierbei flexibel. Ein Hinweis in diesem Leitfaden soll dem Reiseleiter als Unterstützung und zur Inspiration dienen, aber er stellt nicht unbedingt die richtige Antwort auf eine bestimmte Frage dar.

Hausaufgaben

Ich habe mich dazu entschieden, in die Einleitung jedes Kapitels Hausaufgaben aufzunehmen, mit denen sich die Teilnehmer auf das nächste Treffen vorbereiten können. Weise die Teilnehmer darauf hin, dass sie die Hausaufgabe gut vorbereiten sollten. Eine gute Vorbereitung ist die halbe Arbeit. In der Praxis ist es jedoch so, dass nicht jeder die Möglichkeit hat oder dazu bereit ist, die Hausaufgaben zu erledigen. Mache daraus keine große Sache aber weise auch darauf hin, dass der Lerneffekt dann geringer sein und Einfluss auf die Freude an der gemeinsamen Reise haben kann.

An einer Stelle gebe ich Handyaufgaben. Diese sind dazu gedacht, die Messenger-Gruppe zum Leben zu erwecken. *(Als Reiseleiter kannst du den Reisegefährten helfen, indem du selbst als erster deine Antwort in die Messenger-Gruppe postest und so mit gutem Beispiel voran gehst.)*

Vorbereitungen für das erste Treffen

Reisevorbereitungen für Reiseleiter

- Die Teilnehmer um Zustimmung für die Erstellung der Messenger-Gruppe bitten
- Messenger-Gruppe erstellen
- Datum und Uhrzeit der Treffen mitteilen
- Sicherstellen, dass jeder in Besitz eines Reiseführers ist
- Die ersten Hausaufgaben mitteilen
- Alle darum bitten, Schreibzeug und Bibel mitzubringen
- Lies die Einleitung und den Stoff des ersten Treffens gut durch, damit du gut darauf vorbereitet bist, wie die Mitreisenden es erleben werden.

Hinweis: Die Einleitung zu Kapitel 1 enthält ein *modernes Gleichnis* von Tim. Bei meinen Vorträgen sage ich nicht immer dazu, dass dieses Gleichnis erfunden ist. Der Grund dafür ist, dass ich möchte, dass die Botschaft eine noch bessere Wirkung hat und man sich wirklich in die Situation hineinversetzen kann. Auch im Reiseführer habe ich das nicht angemerkt. Es ist deine Sache als Reiseleiter, zu entscheiden, wann du das mitteilen möchtest – vor dem Lesen des Gleichnisses oder danach.

Beispielnachricht zum Mitteilen der ersten Hausaufgaben:

Liebe Reisegefährten,

Ihr habt alle einen Reiseführer erhalten und das Datum für das erste Treffen ist auch schon bekannt. Unsere Reise zum Vaterherzen kann bald beginnen. Vor dem ersten Treffen wollt ihr bestimmt wissen, wo es hingehet und welche Orte wir besuchen werden. Und vielleicht möchtet ihr auch wissen, was ihr zur Vorbereitung „in euren Koffer packen“ könnt. Darum bekommt ihr jetzt die ersten Reisetipps für die große Fahrt:

Reisetipps:

- *Ziel der Reise: Lest zur Vorbereitung des ersten Treffens Seite 9 bis 16 des Reiseführers*
- *In den Koffer: Macht die Aufgabe: „Ich packe meinen Koffer und ich nehme mit ...“ auf Seite 15 und 16*

1. Treffen

Aktivität	Geschätzte Zeit
Gemeinsames Essen	60 – 90 min
Begrüßungswort	10 min
(Optional) Kurze Vorstellungsrunde	(10 min)
Aufgabe 1 – Kennenlernaufgabe	10 min
Aufgabe 2 – Zeichnung „Das Bild vom Vater“	10 min
Nachbesprechung	10 min
Pause	15 min
Aufgabe 3A – Die Reaktion des Vaters	5 min
Nachbesprechung	10 min
Aufgabe 3B – Die Reaktion des Vaters	10 min
Nachbesprechung	10 min
Gemeinsames Lesen bis Aufgabe 4	5 min
Aufgabe 4 – 2. Mose 34, Vers 6	10 min (2 min still; in der übrigen Zeit Eindrücke und Gedanken teilen)
Abschluss und Besprechung der nächsten Hausaufgaben	5 min

Beispiel zum Ablauf des Abends

17:30 Gemeinsames Essen
19:00 Beginn erster Teil des Treffens
20:00 Pause
20:15 Beginn zweiter Teil
21:30 Ende

Zu Beginn: Heiße die Reisegefährten willkommen.

(Dazu kannst du folgendes vorlesen.)

Persönliche Willkommensbotschaft von Henk

Während dieser Treffen möchte ich mich gerne zusammen mit euch auf eine Reise begeben. Eine Entdeckungsfahrt, auf der wir auf eine neue Weise auf die Bibel schauen, aber vor allem, um Gott besser kennenzulernen, wie er wirklich ist. Wir machen uns auf die Reise ins Vaterherz Gottes. Dieser Reiseführer soll uns dabei helfen. Ich habe festgestellt, dass es nicht ausreicht, einmal eine Botschaft über Gottes Vaterherz zu hören; auch nicht, einmal ein Buch darüber zu lesen.

Weil die Botschaft so revolutionär ist und vom Herzen handelt, braucht es mehr. Es ist wesentlich, in dieser Offenbarung „eingelegt“ zu werden. Es geht darum, dass es in uns lebendig wird, dass es dein Leben und Denken wirklich verändert. Das ist das Ziel dieses Reiseführers. Er soll uns helfen, uns für die wichtigsten Abschnitte der Reise Zeit zu nehmen. Dabei geht es nicht um Kopfwissen, sondern um Herzenerfahrung. Denn es geschieht durch unsere Erfahrungen, dass auch unser Denken verändert wird. Im Reiseführer finden sich darum auch Fragen, Arbeitsformen und Anregungen, die dabei hilfreich sein können. Ich wünsche euch viel Segen auf der Reise zum Vaterherzen und möchte euch für unterwegs gerne den folgenden wunderschönen Text aus der Message-Übersetzung mitgeben:

1. Korinther 2:11 (ELB):

Denn wer von den Menschen weiß, was im Menschen ist, als nur der Geist des Menschen, der in ihm ist? So hat auch niemand erkannt, was in Gott ist, als nur der Geist Gottes.

1. Korinther 2:10-13 (aus The Message):

Der Geist, der sich nicht damit zufriedengibt, an der Oberfläche zu flattern, taucht in die Tiefen Gottes ein und bringt das zum Vorschein, was Gott schon vor sehr langer Zeit geplant hat. Wer weiß nun wirklich, was du denkst und planst, außer dir selbst? So ist es auch bei Gott – nur dass er nicht nur weiß, was seine Gedanken sind, sondern sie auch mit uns teilt. Gott bietet uns einen vollständigen Bericht über die Gaben des Lebens und des Heils, die er uns schenkt. Wir müssen uns nicht auf die Vermutungen und Meinungen der Welt verlassen. Wir haben dies nicht aus Büchern oder in der Schule gelernt; wir haben es von Gott gelernt, der es uns durch Jesus von Mensch zu Mensch beigebracht hat, und wir geben es euch auf dieselbe Art und Weise weiter: persönlich und aus erster Hand.

Teile den Reisegefährten nun den Ablauf des Treffens mit:

Ablauf

- Begrüßungswort
- (Optional) Kurze Vorstellungsrunde
- Kennenlernaufgabe
- Zeichnung über einen bösen Gott
- Nachbesprechung
- Pause
- Die Reaktion des Vaters
- Nachbesprechung
- Die Reaktion des Vaters
- Nachbesprechung
- Gemeinsames Lesen bis Aufgabe 4
- 2. Mose 34, Vers 6
- Abschluss
- Hinweis auf die nächsten Hausaufgaben

Aufgabe 1 (S. 15)	Kennenlernaufgabe	Benötigtes Material: Bildkarten, Abbildungen oder Gegenstände
So geht's	Für diese Aufgabe kannst du zum Beispiel Bildkarten ² oder selbst gesammelte Abbildungen benutzen und auf einem Tisch oder dem Boden des Raums auslegen, in dem ihr euch trefft. Oder du breitest beliebige Gegenstände aus, wie eine Streichholzschatel, eine Gießkanne, einen Tacker, eine Rose, ein Buch, usw. In dem Fall würden diese die Bildkarten ersetzen. Lass jeden eine Abbildung/Sache auswählen, die einen oder mehrere Aspekte seines eigenen Vaterbildes von Gott wiedergibt. Dann zeigen alle der Reihe nach ihre Abbildung/ihren Gegenstand und erzählen, was das mit ihrem heutigen Gottesbild zu tun hat.	Einer der Reiseleiter gibt ein Beispiel, indem er mit der Aufgabe beginnt: <i>Diese Abbildung spiegelt etwas von meinem Vaterbild Gottes wider, weil ...</i> (Diese Aufgabe ist eine Nachbesprechung/Bearbeitung der ersten Hausaufgabe.)
Geschätzte Zeit	Pro Person lässt sich hier bei dem oben beschriebenen Format etwa 1 min ansetzen. Je nach Anzahl der Teilnehmer werden für die gesamte Aufgabe dann ca. 10 min benötigt.	Diese Aufgabe wird nicht nachbesprochen.

Aufgabe 2 (S. 17–19)	Zeichnung „Das Bild vom Vater“	
So geht's	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bitte die Reisegefährten darum, Zweiergruppen zu bilden. 2. Bitte diese nun darum, Aufgabe A bis D zu machen. 3. Wenn sie damit fertig sind, darf jeder für sich Aufgabe E machen. (Dabei handelt es sich um eine persönliche Frage.) 4. Nachbesprechung der Aufgabe. 	Nachbesprechung: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Frage die Reisegruppe, ob jemand dieses Vaterbild bei sich selbst wiedererkannte.</i> • <i>Frage, was die Folgen sind, wenn jemandes Gottesbild so wie in der Abbildung ist.</i>
Geschätzte Zeit	10 min	15 min

Pause

² Achtsamkeits- bzw. Coaching-Karten. Teils schon unter 10,- € erhältlich, z. B. von *The Mindful Moment Company*.

Aufgabe 3A (S. 20 + 21)	Die Reaktion des Vaters	
So geht's	Bitte die Reisegefährten, jeder für sich Aufgabe A zu machen.	Nachbesprechung: <i>Frage, ob jemand was über die Aufgabe teilen möchte, das ihn berührte oder ihm auffiel.</i>
Geschätzte Zeit	5 min	10 min

Aufgabe 3B (S. 22)	Die Reaktion des Vaters	
So geht's	Bildet Zweiergruppen und macht Aufgabe B.	Nachbesprechung: <i>Nutze für die Nachbesprechung nachstehende Informationen.</i>
Geschätzte Zeit	10 min	10 min

Beim Nachbesprechen von Aufgabe 3B:

Henk: „Natürlich habe auch ich den letzten Teil des Gleichnisses nochmal umgeschrieben, denn so würde ich selbstverständlich nie reagieren! Diese Reaktion passt besser zu mir:

Dann sehe ich Tim, der immer noch regungslos daliegt. Unsere Augen treffen sich. – Und dann ... falle ich neben ihm auf meine Knie. Es ist mir egal, dass meine Hose dreckig wird. Aus Angst, es könnte etwas mit seiner Halswirbelsäule sein, traue ich mich nicht, ihn hochzuheben. Aber ich möchte, dass er meine Arme spürt. Ich sage zu ihm: Tim, Papa ist bei dir. Ich gehe mit dir mit, es kommt wieder in Ordnung. Papa sorgt für dich!

Obwohl Tim ungehorsam war, versteht jeder, dass meine Liebe als Vater zu ihm an erster Stelle steht. Durch seinen Ungehorsam erfährt er all die Konsequenzen und ist sich dadurch schon vollkommen dessen bewusst, dass er falsch gehandelt hat. Was er jetzt braucht, ist ein Vater, der ihm seine bedingungslose Liebe beweist und für ihn da ist.“

Die Reaktion des Vaters des verlorenen Sohns: *Aber sein Vater rennt ihm entgegen, umarmt und küsst ihn und beweist ihm bedingungslose Liebe!*

Lukas 15:20b (ELB):

Als er aber noch fern war, sah ihn sein Vater und wurde innerlich bewegt und lief hin und fiel ihm um seinen Hals und küsste ihn.

Aufgabe 4 (S. 23)	2. Mose 34, Vers 6	
So geht's	2 min stilles Nachdenken.	Nachbesprechung: <i>Teilt eure Erkenntnisse miteinander.</i>
Geschätzte Zeit	2 min	10 min

Hinweis zu Aufgaben für Zweiergruppen: Im Reiseführer wird immer wieder angegeben, dass eine Aufgabe für Zweiergruppen gedacht ist. Es steht euch völlig frei, wie ihr das tut! Ihr könnt ganz einfach jeweils zu zweit die Fragen beantworten und später mit der gesamten Reisegruppe Raum dafür lassen, um Empfindungen und Eindrücke auszutauschen. Du kannst aber auch jedes Zweierteam bitten, zusammen eine Rückkopplung zu geben, oder das Gespräch zu zweit in Interview-Form zu führen, indem einer dem anderen Fragen stellt und davon dann wiederum der Reisegruppe berichtet (mein Gesprächspartner ist der Meinung ... bzw. empfindet dabei ..., etc.). Sei kreativ und Sorge für genügend Abwechslung in den Arbeitsformen.

Abschluss

Danke den Reisegefährten für die Reise, ihre Offenheit und die Mitarbeit an den Aufgaben. Weise dann auf die Hausaufgaben hin:

Hausaufgaben für das nächste Treffen:

- Lies Seite 27 und 28
- Erledige Hausaufgabe 2 auf Seite 28 und 29

2. Treffen

Bitte die Teilnehmer, eine Bibel oder Bibel-App auf dem Handy zum Nachschlagen mitzubringen.

Zeitliche Einschätzung (nur zur Orientierung, um als Reiseleiter einen Anhaltspunkt zu haben):

Aktivität	Geschätzte Zeit
Begrüßungswort (Beginne mit einem kurzen Rückblick auf den vorherigen Abend. Frage danach, ob die Einleitung für alle deutlich war und wie die Handyaufgabe für sie war.)	20 min
Gemeinsames Lesen bis vor Aufgabe 5 (Seite 29)	5 min
Aufgabe 5 – Jesus gibt uns ein Bild von Gott	10 min
Nachbesprechung	10 min
Aufgabe 6 – Rückblick auf Kapitel 1	5 min
Nachbesprechung	10 min
Pause	15 min
Gemeinsames Lesen bis vor Aufgabe 7A (Seite 33)	5 min
Aufgabe 7A+B – Eine Herzenserfahrung mit Gott	15 min
Nachbesprechung	15 min
Aufgabe 8 – Vorlesen	10 min
Nachbesprechung	10 min
Abschluss und Besprechung der nächsten Hausaufgaben	5 min

Beispiel zum Ablauf des Abends

Eintreffen, wie es euch praktisch erscheint

19:00 Beginn erster Teil des Treffens

20:00 Pause

20:15 Beginn zweiter Teil

21:30 Ende

Aufgabe 5 (S. 30 + 31)	Jesus gibt uns ein Bild von Gott	Benötigtes Material: Eine Bibel oder Bibel-App pro Zweiergruppe
So geht's	Bildet Zweiergruppen, die dann die Fragen A bis C beantworten.	<p>Nachbesprechung:</p> <p><i>Was unter anderem in die Nachbesprechung einfließen könnte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Jesus ist gekommen, um den Vater zu offenbaren. Alles, was wir in Jesus sehen und was er tut, kommt direkt aus dem Herzen des Vaters.</i> • <i>Hat es Einfluss auf dein Gottesbild, wenn du das Bild, das du von Jesus hast, mit demjenigen verbindest, das du vom Vater hast?</i> • <i>Kannst du das mit den Versen in Kolosser 1:15 und Johannes 10:30 in Verbindung bringen?</i> • <i>Was sagen die Punkte aus, die die Reisegefährten über Gott den Vater einbringen? Besprecht das miteinander.</i>
Geschätzte Zeit	10 min	10 min

Aufgabe 6 (S. 32)	Rückblick auf Kapitel 1	
So geht's	Bitte die Reisegefährten, die Aufgabe jeder für sich zu machen.	<p>Nachbesprechung:</p> <p><i>Stelle folgende Fragen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wer hatte Elemente in seinem Bild von Gott dem Vater, die nicht mit dem Bild übereinstimmen, das Jesus uns gibt?</i> • <i>Wodurch kommt das?</i> • <i>Warum stimmen sie nicht überein?</i> <p><i>Lass einzelne Mitreisende davon erzählen. Begleite das entstehende Gespräch.</i></p>
Geschätzte Zeit	5 min	10 min

Pause

Gemeinsames Lesen bis Aufgabe 7A. Der Textabschnitt aus Epheser 1:17-18 kommt im nächsten Kapitel nochmal zur Sprache, dann werden wir ihn in der Amplified-Übersetzung lesen. Diese Bibelstelle spielt eine wesentliche Rolle in diesen Kapiteln und ist eine Art roter Faden, auf den wir regelmäßig zurückkommen.

Aufgabe 7 (S. 33 + 34)	Eine Herzenserfahrung mit Gott	Benötigtes Material: Eine Bibel oder Bibel-App pro Zweiergruppe
So geht's	<p>7A: Bildet Zweiergruppen, die dann die Übersicht ausfüllen.</p> <p>7B: Bitte die Zweiergruppen, auch Aufgabe B zu erledigen.</p>	<p>Diese Aufgabe ist so gestaltet, dass jeder mitmachen und die Fragen beantworten kann. Wer sich dabei wohlfühlt, kann auch über seine eigenen Erfahrungen sprechen. Nimm es auch ernst, wenn jemand das nicht möchte und gib jedem die Möglichkeit, sich in dem Maß einzubringen, bei dem er ein angenehmes Gefühl hat.</p> <p>Gleichzeitige Nachbesprechung von A+B:</p> <p>Frage ein paar der Zweiergruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für welchen Bibelabschnitt habt ihr euch entschieden? • Was zeigt Jesus hier über seinen Vater? • Frage in die Runde: • Wer hat Gott selbst so erfahren und möchte darüber etwas mit den anderen teilen? • Was sagt dieses Erlebnis über den Charakter des Vaters aus?
Geschätzte Zeit	15 min	15 min

Aufgabe 8 (S. 34 + 35)	Vorlesen	
So geht's	<p>Geht zuerst gemeinsam die Fragen A, B und C durch.</p> <p>Bitte eine Person, den Bibelvers vorzulesen. (2 x der gleiche Vers, nur in unterschiedlichen Übersetzungen.)</p> <p>Bitte die Reisegefährten dann, die Fragen jeder für sich zu beantworten.</p>	<p>Nachbesprechung:</p> <p><i>Er ging an Mose vorüber und rief: „Ich bin der HERR! ,Ich bin da‘ ist mein Name! Ich bin ein Gott voll Liebe und Erbarmen. Ich habe Geduld, meine Güte und Treue sind grenzenlos. ...“ (2 Mo 34:6 GNB)</i></p> <p><i>Frage nach den Antworten der Reisegefährten. Schaut bei jeder Antwort, ob sie zu 2. Mose 34,6 passt.</i></p> <p><i>Warum passt sie bzw. warum passt sie nicht?</i></p>
Geschätzte Zeit	10 min	10 min

Abschluss

Danke den Reisegefährten für die Reise, ihre Offenheit und die Mitarbeit an den Aufgaben. Weise dann auf die Hausaufgaben hin:

Hausaufgaben für das nächste Treffen:

- Lies Seite 39 bis 41
- Erledige Hausaufgabe 3A oder 3B auf Seite 41 bzw. 42

3. Treffen

Bitte die Teilnehmer, eine Bibel oder Bibel-App auf dem Handy zum Nachschlagen mitzubringen.

Zeitliche Einschätzung (nur zur Orientierung, um als Reiseleiter einen Anhaltspunkt zu haben):

Aktivität	Geschätzte Zeit
Begrüßungswort, kurzer Rückblick und Nachbesprechung der Hausaufgaben.	15 min
Aufgabe 9 – Der Sündenfall	15 min
Nachbesprechung	15 min
Gemeinsames Lesen bis vor Aufgabe 10 (Seite 45)	10 min
Aufgabe 10 – Die Waise	7 min
Nachbesprechung	10 min
Pause	15 min
Gemeinsames Lesen bis einschließlich Aufgabe 11 (Seite 47) Dabei gleich zusammen Aufgabe 11 durchführen.	10 min
Aufgabe 11 – Abhängig?	20 min
Nachbesprechung	15 min
Abschluss und Besprechung der nächsten Hausaufgaben	5 min

Beispiel zum Ablauf des Abends

Eintreffen, wie es euch praktisch erscheint

19:00 Beginn erster Teil des Treffens

20:15 Pause

20:30 Beginn zweiter Teil

21:45 Ende

Nachbesprechung Hausaufgabe 3 (während des Treffens)

Frage die Reisenden, ob sie mit ihren Gefährten etwas über die Hausaufgaben teilen möchten.

- *Was fällt ihnen an der eigenen (Un-)Abhängigkeit auf?*
- *Sind die Reisegefährten zufrieden damit, in welchem Maß sie momentan von Gott abhängig sind?*
- *Warum?*

Aufgabe 9 (S. 42)	Der Sündenfall	Benötigtes Material: Eine Bibel oder Bibel-App pro Zweiergruppe
So geht's	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bildet aus den Reisegefährten Zweiergruppen. 2. Bitte diese dann, 1. Mose Kapitel 2 und 3 zu lesen. 3. Wenn sie damit fertig sind, dürfen sie in Zweiergruppen die Fragen A bis D beantworten. 4. Bitte sie danach, die Fragen E bis G jeder für sich zu beantworten. 5. Nachbesprechung der Aufgabe. 	<p>Nachbesprechung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frage zuerst die Zweiergruppen nach ihren Antworten auf die Fragen A bis D. • Frage danach, wer etwas zu seinen Antworten auf die Fragen E bis G mitteilen möchte. <p>Wichtige Punkte, die in die Nachbesprechung einfließen könnten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gott, der Vater, hat uns geschaffen, um in einer Verbindung der Intimität mit ihm zu sein. • Durch diese Intimität können wir Gott als Vater kennenlernen. • An diesem Ort kann uns der Vater die Identität der Sohnschaft geben. • Sohn (oder Tochter) zu sein, bedeutet nicht automatisch, auch in Sohnschaft zu leben. (Ein Sohn kann auch eine Waise sein.) • Durch die Sünde ist eine Entfremdung von Gott, dem Vater, entstanden. • Durch diese Entfremdung kann er nicht mehr für uns sorgen. • Dadurch ist das einzige, was uns bleibt, unsere eigene Kraft. • Adam kannte Gott als einen liebenden Vater. Gott hat sich durch die Sünde nicht verändert. Das bedeutet, dass es die Sünde ist, die das Bild von Gott verändert.
Geschätzte Zeit	15 min	15 min

Aufgabe 10 (S. 45)	Die Waise	
So geht's	Bitte die Reisegefährten, die Aufgabe jeder für sich zu machen.	<p>Nachbesprechung:</p> <p><i>Als Christen denken wir, dass wir die Waisenschaft hinter uns gelassen haben. Ich bin Teil einer Familie, das ist keine Kunst. Aber die zwei Söhne waren auch Söhne der Familie. Du kannst der Sohn eines Vaters sein, aber bist du dem Vater auch ein Sohn? Es geht darum, die Sohnschaft auszuleben. Der verlorene Sohn lebt in der Position eines Sohns mit dem Verhalten einer Waise.</i></p> <p><i>Personen aus der Bibel, die Merkmale einer Waise hatten: Saulus (der spätere Apostel Paulus) und König Saul sind treffende Beispiele dafür.</i></p>
Geschätzte Zeit	7 min	10 min

Aufgabe 11 (S. 47)	Abhängigkeit	Benötigtes Material: Eine Bibel oder Bibel-App pro Zweiergruppe
So geht's	<ol style="list-style-type: none"> 1. Teile die Reisegefährten in zwei Gruppen. 2. Bitte beide Gruppen, sich jeweils mit ihrer Frage zu beschäftigen. Achtung! Sie haben jeweils eine andere Frage. 3. Assistiere beiden Gruppen. Vielleicht müssen z. B. Aufgaben verteilt werden: Einer oder mehrere, die Bibelverse raussuchen; andere, die eine Übersicht oder Mindmap erstellen, die Abbildungen oder Erlebnisse sammeln, usw. 4. Am Ende präsentiert eine Person jeder Gruppe deren Ergebnis der jeweils anderen Gruppe. 	<p>Nachbesprechung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bitte zunächst die erste Gruppe, ihre Antworten auf die Frage zu präsentieren. (5 min) • Bitte nun die zweite Gruppe, das gleiche zu tun. (5 min) <p><i>Lass die Gruppen einander Fragen zur jeweiligen Präsentation stellen. (5 min)</i></p>
Geschätzte Zeit	20 min	15 min

Als Alternative: Manchmal funktioniert es besser, wenn die Reisegefährten nicht geteilt werden. Zum Beispiel, wenn die Gruppe etwas kleiner ist oder der Ort, an dem ihr euch trifft, sich nicht dafür eignet. Seid darin flexibel. Ihr könnt dann beide Fragen als ganze Gruppe besprechen. Wenn du feststellst, dass die Stimmung etwas unruhig oder es aus einem anderen Grund sinnvoller ist, eine individuelle Aufgabe daraus zu machen, ist natürlich auch das möglich. In dem Fall könnt ihr zum Beispiel mit Haftnotizen bzw. den Bildkarten aus Aufgabe 1 arbeiten. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt!

Abschluss

Danke den Reisegefährten für die Reise, ihre Offenheit und die Mitarbeit an den Aufgaben. Weise dann auf die Hausaufgaben hin:

Hausaufgaben für das nächste Treffen:

- Lies die Einleitung auf Seite 51 und 52
- Erledige Hausaufgabe 4 auf Seite 53

4. Treffen

Zeitliche Einschätzung (nur zur Orientierung, um als Reiseleiter einen Anhaltspunkt zu haben):

Aktivität	Geschätzte Zeit
Begrüßungswort (Kurzer Rückblick. Frage, ob die Einleitung für alle deutlich war und wie die Hausaufgabe für sie war.)	20 min
Aufgabe 12 – Der jüngere und der ältere Sohn	20 min
Nachbesprechung	15 min
Pause	15 min
Aufgabe 13 – Der Unterschied zwischen den beiden Söhnen	10 min
Aufgabe 14 – Die Beziehung zwischen den Brüdern	15 min
Gegenseitige Präsentation	15 min
Nachbesprechung	10 min
Abschluss und Besprechung der nächsten Hausaufgaben	5 min

Beispiel zum Ablauf des Abends

Eintreffen, wie es euch praktisch erscheint

19:00 Beginn erster Teil des Treffens

20:00 Pause

20:15 Beginn zweiter Teil

21:15 Ende

Aufgabe 12 (S. 53–56)	Der jüngere und der ältere Sohn	Benötigtes Material: Eine Bibel oder Bibel-App pro Zweiergruppe
So geht's	<p>Bildet aus den Reisegefährten Zweiergruppen, die die Fragen A bis H beantworten.</p> <p>Diese Aufgabe kann einige Zeit in Anspruch nehmen, weil die Zweiergruppen zwei Wortnetze erstellen. Gib ihnen dazu ausreichend Zeit.</p>	<p>Nachbesprechung:</p> <p>Der jüngere Sohn bittet seinen Vater um seinen Erbteil. Meines Erachtens muss man ein Sohn des Vaters sein, um überhaupt Anspruch auf das Erbe zu haben.</p> <p>Er war zwar ein ‚naturgemäßer‘ Sohn, aber er hatte nicht das Herz eines Sohns und konnte die Sohnschaft darum nicht ausleben.</p> <p>Auch der ältere Sohn hatte nicht das Herz seines Vaters. Anders als dieser war er böse und beleidigt über die bedingungslose Liebe, die sein Vater seinem Bruder entgegenbrachte.</p>
Geschätzte Zeit	20 min	15 min

Aufgabe 13 (S. 56 + 57)	Der Unterschied zwischen den beiden Söhnen	
So geht's	Dies ist eine zusammenfassende Frage. Beantwortet sie zusammen als Reisegefährten.	Diese Frage wird nicht nachbesprochen.
Geschätzte Zeit	10 min	

Aufgabe 14 (S. 57)	Die Beziehung zwischen den Brüdern	
So geht's	<p>Bildet aus den Reisegefährten Zweiergruppen. Bei ungerader Anzahl können auch Dreiergruppen gebildet werden. Dafür müsst ihr euch eine zusätzliche Rolle ausdenken.</p> <p><i>Beispiel für ein Rollenspiel zu dritt:</i> Ort: Im Supermarkt Rollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Älterer Sohn • Jüngerer Sohn • Supermarkt-Mitarbeiter <p><i>Der jüngere und der ältere Sohn begegnen einander im Supermarkt, als der ältere gerade mit einem Mitarbeiter, der Regale am einräumen ist, in eine hitzige Diskussion über den Kaffeepreis geraten ist.</i></p> <p>Alle Zweiergruppen bekommen die gleiche Aufgabe. Stellt eine Begegnung zwischen dem älteren und dem jüngeren Sohn nach. Dabei ist wichtig, dass die Beziehung, die die Brüder miteinander haben, in den Rollenspielen deutlich sichtbar wird.</p> <p>Geht die Aufgabe zuerst gut zusammen als Gruppe durch. Tut dies mit etwas größeren Aufgaben immer, damit jeder sie auch gut versteht.</p> <p>Übungszeit: 10 min.</p>	<p>Gegenseitige Präsentation: Die Rollenspiele dauern jeweils etwa 2 min. Die dafür angegebene geschätzte Zeit kann je nach Anzahl der Zweiergruppen schwanken.</p> <p>Nachbesprechung: Bitte die übrigen Reisegefährten bei jedem Rollenspiel, zu raten, wie die jeweilige Zweiergruppe die Beziehung zwischen den Brüdern interpretiert hat.</p> <p>Dann können die Gefährten den Zweiergruppen Fragen dazu stellen und diese ihre Interpretation erläutern.</p>
Geschätzte Zeit	15 min	15 min für die Präsentationen (2 min pro Zweiergruppe), 10 min Nachbesprechung

Alternative zu den Aufgaben 12 und 13: Diese könnt ihr auch in anderer Form durchführen, zum Beispiel indem ihr Haftnotizen nutzt, eine Collage erstellt (sucht aus einem Stapel Zeitungen/Zeitschriften Fotos oder Zeichnungen, die etwas vom jüngeren bzw. älteren Sohn wiedergeben) oder mit den Bildkarten aus Aufgabe 1 arbeitet.

Als Alternative für Aufgabe 14: Manchmal funktioniert eine kreative Aufgabe wie ein Rollenspiel nicht für jede Gruppe oder Person. Möglicherweise fühlt es sich für die Reisegefährten belastend oder unangenehm an. Nimm in dem Fall Rücksicht darauf und wähle evtl. eine andere Arbeitsweise (zum Beispiel in Form eines Gesprächs oder einer individuellen Aufgabe).

Abschluss

Danke den Reisegefährten für die Reise, ihre Offenheit und die Mitarbeit an den Aufgaben. Weise dann auf die Hausaufgaben hin:

Hausaufgaben für das nächste Treffen:

- Lies die Einleitung auf Seite 61 bis 63
- Erledige Hausaufgabe 5A oder 5B auf Seite 63

5. Treffen

Zeitliche Einschätzung (nur zur Orientierung, um als Reiseleiter einen Anhaltspunkt zu haben):

Aktivität	Geschätzte Zeit
Begrüßungswort (Kurzer Rückblick. Frage, ob die Einleitung für alle deutlich war und wie die Hausaufgabe für sie war.) Besprecht gleich die Hausaufgaben nach.	20 min
Aufgabe 15 – Der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse	15 min
Nachbesprechung	15 min
Pause	15 min
Aufgabe 16 – Du und das Gleichnis – Erklärung	5 min
Du und das Gleichnis	60 min
Nachbesprechung	10 min
Abschluss und Besprechung der nächsten Hausaufgaben	5 min

Beispiel zum Ablauf des Abends

Eintreffen, wie es euch praktisch erscheint

19:00 Beginn erster Teil des Treffens

20:00 Pause

20:15 Beginn zweiter Teil

21:45 Ende

Aufgabe 15 (S. 64)	Der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse	Benötigtes Material: Haftnotizen und Stifte
So geht's	<p>Verteile die Haftnotizen und Sorge dafür, dass jeder einen Stift hat.</p> <p>Bitte eine Person, 1. Mose, Kapitel 3 vorzulesen.</p> <p>Bitte die anderen, während des Zuhörens nach einer Parallele zwischen 1. Mose 3 und dem Gleichnis vom verlorenen Sohn zu suchen.</p> <p>Bitte jeden, seine Antwort auf eine Haftnotiz zu schreiben. Wer vorzeitig fertig ist, kann natürlich nach weiteren Parallelen suchen und diese auf weitere Haftnotizen schreiben.</p> <p>Wenn die Zeit (10 min) vorüber ist, kleben alle gleichzeitig ihre Haftnotizen auf und ist es Zeit für die Nachbesprechung.</p>	<p>Nachbesprechung:</p> <p>Lies die Haftnotizen laut vor, während du daran vorübergehst. Wenn nötig, bitte den Autor einer Notiz um Verdeutlichung. Die anderen können natürlich auch darauf reagieren und dem Autor Fragen stellen oder etwas hinzufügen.</p> <p>Ein möglicher Vergleich mit dem Baum der Erkenntnis von Gut und Böse ist, die Söhne mit Adam und Eva zu vergleichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sie aßen vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse. Das Verhalten des jüngeren Sohns ist Ungerechtigkeit (das Böse). Das Verhalten des älteren Sohns ist Selbstgerechtigkeit (das ‚Gute‘).
Geschätzte Zeit	15 min	15 min

Aufgabe 16 (S. 65 + 66)	Du und das Gleichnis	Benötigtes Material: 3 DIN A3-Blätter und Filzstifte
So geht's	<p>Links im Zimmer liegt ein A3-Blatt, auf dem steht: <i>Der ältere Sohn</i>. Rechts ein A3-Blatt mit der Aufschrift: <i>Der jüngere Sohn</i>. In der Mitte liegt ein weiteres A3-Blatt, auf dem steht: <i>Der Vater</i>. Bei diesem Blatt steht der Reiseleiter.</p> <p>Am Ende dieser Aufgabe werden die Reisegefährten eingeladen, einander oder dich zu umarmen. Sei dir dessen bewusst, dass es nicht unbedingt jeder als angenehm empfindet, berührt zu werden. Nimm das ernst und respektiere es.</p> <p>Deine Aufgabe als Reiseleiter: Lies Lukas 15, Vers 11 – 32 vor. Die anderen stehen um dich herum und hören zu.</p> <p>Lies den Reisegefährten danach folgende Fragen vor. Bei jeder können sie auf ein oder mehrere der Blätter, die für den Vater, den jüngeren oder den älteren Sohn stehen, etwas schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit welchem der beiden Söhne fühlst du dich am meisten verwandt? Geh zum entsprechenden Blatt und schreibe darauf, wodurch das kommt. • Wie fühlt sich der Sohn, mit dem du dich am meisten verwandt fühlst? Schreibe die Antwort auf das Blatt. • Was ist negativ an der Position des älteren bzw. jüngeren Sohns? Schreibe es auf das entsprechende Blatt. • Was ist positiv an der Position des älteren bzw. jüngeren Sohns? • Wie denkst du über die Haltung des Vaters? • Wie hättest du reagiert, wenn du der Vater gewesen wärst? • Sind die Söhne bekehrt? Warum/warum nicht? Schreibe deine Meinung zu beiden Söhnen auf die jeweiligen Blätter. • Was brauchen beide Söhne vom Vater? • Was fehlt den Söhnen, um eine Umarmung des Vaters empfangen zu können? • Was brauchst du vom Vater? <p>Beobachte bei jeder Frage, was geschieht. Benenne das auch und lade bei jeder Frage dazu ein, dass jeder so mit der Aufgabe umgeht, wie es für ihn passt.</p> <p>Prüfe, ob die Aufgabe für alle deutlich ist.</p>	<p>Nachbesprechung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beide Söhne sind Christen und müssten bekehrt sein. Leben sie auch wie Bekehrte? Wie kommt das? • Was fehlte bei den beiden Söhnen, um eine Umarmung des Vaters empfangen zu können? Oder vom jeweils anderen Sohn? • Sind der ältere und der jüngere Sohn beide Teil des gleichen Leibes? • Erlebst du als Sohn/Tochter die innige Umarmung des himmlischen Vaters? • Brauchst du eine Umarmung von deinen Reisegefährten oder vom Reiseleiter? <p>Lade die Reisegefährten zu einer Gruppen- oder persönlichen Umarmung ein, je nachdem, was angemessen ist.</p>
Geschätzte Zeit	5 min für die Erklärung, ca. 60 min zum Ausführen der Aufgabe.	10 min

Als Alternative: Diese Aufgabe ist umfangreich. Manchmal kann es sinnvoll sein, sie etwas überschaubarer zu gestalten, indem du die Anzahl der Fragen begrenzt. Zum Beispiel, wenn auf eine Frage ein Gespräch entsteht, das mehr Zeit in Anspruch nimmt oder wenn Emotionen aufkommen. Sei flexibel und behalte ein Gespür dafür, was die Gruppe braucht. Manchmal ist die Arbeitsweise mit Blättern auch nicht so praktisch, zum Beispiel bei einer kleinen Gruppe, oder wenn es aufgrund der Atmosphäre passender erscheint, die Fragen schlichtweg miteinander zu besprechen. Wichtig ist einfach, ein gutes Gespür für die Atmosphäre zu haben und durch den Heiligen Geist zu spüren, in welcher Richtung du eine gewisse Kraft und Lebendigkeit wahrnimmst.

Abschluss

Danke den Reisegefährten für die Reise, ihre Offenheit und die Mitarbeit an den Aufgaben. Weise dann auf die Hausaufgaben hin:

Hausaufgaben für das nächste Treffen:

- Lies die Einleitung auf Seite 69 bis 71
- Erledige Hausaufgabe 6 auf Seite 71

6. Treffen

Zeitliche Einschätzung (nur zur Orientierung, um als Reiseleiter einen Anhaltspunkt zu haben):

Aktivität	Geschätzte Zeit
Begrüßungswort und kurzer Rückblick	20 min
Aufgabe 17 – Der wartende Vater	10 min
Nachbesprechung	15 min
Aufgabe 18 – Der liebevolle Vater	10 min
Nachbesprechung	20 min
Pause	15 min
Hausaufgabe 8 Nachbesprechung	15 min
Aufgabe 19 – Souvenirs	60 min
Nachbesprechung	20 min
Abschluss	5 min

Beispiel zum Ablauf des Abends

Eintreffen, wie es euch praktisch erscheint

19:00 Beginn erster Teil des Treffens

20:15 Pause

20:30 Beginn zweiter Teil

22:00 Ende

<u>Aufgabe 17</u> (S. 72 + 73)	Der wartende Vater	
So geht's	Bildet aus den Reisegefährten Zweiergruppen, um die Fragen zu beantworten.	Nachbesprechung: <i>Besprecht die Antworten zusammen als ganze Gruppe. Am meisten fällt auf, dass der Vater zum einen den freien Willen des Sohns völlig respektiert und zum anderen seinem Sohn am Ende seine bedingungslose Liebe entgegenbringt.</i>
Geschätzte Zeit	10 min	15 min

<u>Aufgabe 18</u> (S. 74 + 75)	Der liebevolle Vater	
So geht's	Bitte die Reisegefährten, die Aufgabe jeder für sich zu machen. Dies ist eine sehr persönliche Aufgabe, wodurch sie länger dauern kann als die dafür vorgesehene Zeit. Außerdem kann es sein, dass der eine Gefährte früher fertig ist als der andere. Geht Seid flexibel, was die Zeit angeht.	Du als Reiseleiter könntest den Anfang machen, indem du zuerst etwas von deinem Erleben mit den anderen teilst. Bitte danach die Reisegefährten, auch jeweils ihre Geschichte zu teilen. Nehmt euch dafür ausreichend Zeit. Beachte, dass manche Erlebnisse sehr persönlich sein können und diese Aufgabe starke Emotionen hervorrufen kann. Verweilt vor allem bei den persönlichen Geschichten und räumt ihnen genügend Zeit ein.
Geschätzte Zeit	10 min	20 min

Pause

Hausaufgabe 6 (S. 75)	Nachbesprechung	Benötigtes Material: Ein großer Koffer
So geht's	Lege in die Mitte des Raums einen großen Koffer geöffnet auf den Boden. Bitte alle, nacheinander ihren Gegenstand in den Koffer zu legen und kurz zu erzählen, warum dieser Gegenstand jeweils ein Sinnbild für ihre Reise ist.	Evtl. könntest du zur Verdeutlichung eine Frage stellen bzw. die Reisegefährten das tun lassen, wenn es angebracht ist.
Geschätzte Zeit	Ca. 1 min pro Person	Gesamtdauer der Aufgabe: 15 min

Aufgabe 19 (S. 76 + 77)	Souvenirs	Benötigtes Material: Zeichenmaterialien wie Stifte, Radiergummi u. ä.
So geht's	<p>Bitte die Reisegefährten, den Koffer jeweils auf ihre eigene Weise zu füllen. Vielleicht möchten manche ihn gerne auf künstlerische Weise füllen und andere nutzen dafür eher Text oder einzelne Wörter.</p> <p>Biete Hilfestellung, wo jemand sich schwer damit tut, den Koffer zu füllen.</p> <p>Mit der Aufgabe sind ein paar Fragen zur Inspiration abgedruckt.</p>	<p><i>Bitte alle, ihre Koffer der Reihe nach zu präsentieren. Zeige deinen zum Schluss. Nutze in der Nachbesprechung auf jeden Fall die nachstehenden Fragen aus der Aufgabe:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaut euch nochmal Aufgabe 1 an. Gibt es Dinge an eurem Bild von Gott dem Vater, die sich verändert haben? • Schaut euch die Kernfragen nochmal an. Welche davon berühren euch oder sprechen euch am meisten an? Und warum? • Wie empfindet ihr eure Beziehung mit Gott dem Vater momentan? • Welche Auswirkungen hat diese Reise auf eure Beziehungen mit anderen Menschen? Habt ihr angefangen, eure Beziehungen anders zu betrachten? • Und, wenn ihr ein Vater oder eine Mutter seid, hat sich dann etwas daran verändert, wie ihr eure Vater- oder Mutterrolle seht?
Geschätzte Zeit	15 min	20 min

Während der Treffen haben wir uns wenig mit der Rolle unseres irdischen Vaters und deren Einfluss auf unser Bild von unserem himmlischen Vater beschäftigt. Diesem Thema könnt ihr natürlich selbst noch Aufmerksamkeit widmen.

Abschluss

Danke den Reisegefährten für die Reise, ihre Offenheit und die Mitarbeit an den Aufgaben. Frage sie, was man noch verbessern könnte und schließt ab, indem ihr füreinander betet. Dies ist in Zweier- bzw. kleinen Gruppen oder zusammen mit allen Reisegefährten möglich.